

Fernwärmesysteme und Masterplan Energie

Die Gemeinde Visp ist durch die Lonzawerke und die rund 550 Klein- und Mittelbetriebe das Wirtschaftszentrum des Oberwallis. Visp hat sich aber in den letzten Jahren auch immer mehr als beliebter Wohn- und Einkaufsort etabliert, was einen regelrechten Bauboom auslöste. Verbunden mit diesem Bauboom entstand auch eine starke Nachfrage nach umweltschonender Energieversorgung im Bereich Heizung und Warmwasser. Die Gemeinde hat bereits in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts mit der Nutzung der industriellen Abwärme der Lonzawerke begonnen. Die Nutzung wurde in den vergangenen laufend ausgebaut. Visp ist heute stolz auf seine Fernwärmesysteme. Mit ihnen werden alle öffentlichen Gebäude, das Spital sowie 95 private Liegenschaften mit umweltschonender Energie versorgt. Und mit dem kürzlich entwickelten Masterplan Energie will Visp in Zukunft eine breite, aufeinander abgestimmte und umweltschonende Energieversorgung für Heizung und Warmwasser auf dem ganzen Gemeindegebiet bereitstellen.

Mit dem Masterplan Energie verfolgt die Gemeinde folgende Hauptziele:

- Leitfaden für zukünftige private und öffentliche Bauprojekte und deren Energieversorgung
- Aufzeigen der vorhandenen einheimischen Möglichkeiten an umweltschonenden Energiequellen
- Aufzeigen der notwendigen Infrastrukturen, um eine wirtschaftliche, einheimische Energieversorgung zu ermöglichen (Wertschöpfung in der Region)
- Reduktion des Primärenergiebedarfs und CO₂-Ausstosses für den Bereich Wohnen und Arbeiten
- Verbesserung der Standortattraktivität

Die energiepolitischen Vorzeigeprojekte

- Alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde Visp, das Kultur- und Kongresszentrum La Poste, das Regionalspital sowie 95 private Gebäude werden mit industrieller Abwärme beheizt.
- Die Photovoltaik-Anlage auf der Dreifachturnhalle wurde 2013 mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet.
- Das gesamte Quartier Visp-West ist an das sog. Anergienetz angeschlossen, das die Abwärme aus dem Grossgrundkanal für Heiz- und Kühlzwecke nutzt.
- Mit der Eröffnung des Neat-Basistunnels wurde der Bahnhof Visp ausgebaut. Das Park+Rail-Angebot umfasst 500 Abstellplätze.

Daten und Fakten

Gemeinde: Visp
 Kanton: Wallis
 Einwohnerzahl: 7500
 Fläche: 13.2 km²
 Internet: www.visp.ch

Programmeintritt Energienstadt: 2000
 1. Zertifizierung: 2000
 2. Zertifizierung: 2003
 3. Zertifizierung: 2008
 4. Zertifizierung: 2012
 5. Zertifizierung: 2016





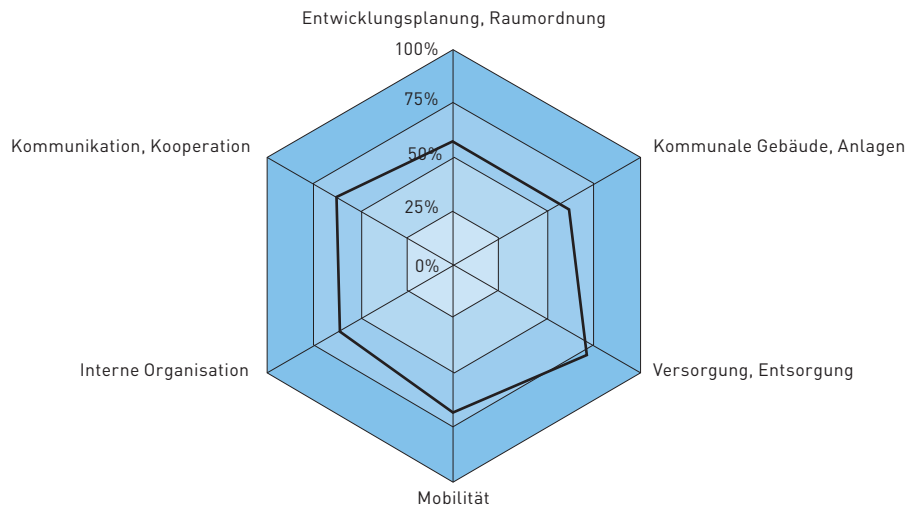
Dynamische Entwicklung - Energielabel als Leitlinie

«Seit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels sowie des neuen Vollknotenbahnhofs im Jahre 2007 ist Visp die neue Verkehrsdrehscheibe für das Ober- und Mittelwallis. Das gesamte Bahnhofquartier hat sich seither vor allem durch private Investitionen mit zwei neuen Einkaufszentren, einem breiten Dienstleistungsangebot sowie attraktiven urbanen Wohnangeboten enorm entwickelt.

Die Wohnbevölkerung von Visp ist seit 2006 um rund 15% auf 7500 Einwohner angewachsen. Mit seinen rund 8500 Arbeitsplätzen ist Visp das Wirtschaftszentrum des Oberwallis. Gerade in einer solch dynamischen Entwicklungsphase ist es wichtig, dass man die raumplanerischen, energetischen sowie Verkehrs- und Umwelt-Aspekte in die Entwicklungsplanung und Umsetzung bewusst mit einbezieht. Die Zielsetzung des Labels Energiestadt ist für Visp dabei eine wichtige Grundlage und Leitlinie.»

*Niklaus Furger
Gemeindepäsident, Visp*

Energiepolitisches Profil 2016



Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) ihres energiepolitischen Handlungspotenzials die Gemeinde Visp ausschöpft. Um das Label Energiestadt zu erhalten, muss eine Gemeinde 50% ihres Potenzials ausschöpfen, für das Label European Energy Award GOLD 75%. Die Gemeinde Visp erreichte 2016 einen Anteil von 65%.

Die nächsten Schritte

Visp will in den kommenden Jahren:

- die Fernwärmeversorgung und das Anergienetz weiter ausbauen.
- die neue Eissport- und Eventhalle als energetisches Vorzeigeprojekt bauen.
- die Parkhausbeleuchtungen auf energieeffiziente LED-Leuchten umrüsten.
- die neu geschaffene Energieberatung als Informationskanal einsetzen.
- interne Beschaffungsrichtlinien festlegen.

Kontaktperson Energiestadt Visp
Norbert Zuber, Tel.: 027 948 99 25
zuber@visp.ch

Energiestadt-Berater
Adolf Imesch, Tel.: 027 946 54 43
adim@gmx.ch

Weitere Informationen
www.energiestadt.ch/visp



energiestadt
european energy award

Wofür steht das Label Energiestadt?

Energiestadt ist eine in der Schweiz entwickelte und auf europäischer Ebene vergebene Zertifizierung (European Energy Award). Das Label zeichnet Gemeinden aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie- und Umweltpolitik eingeleitet haben. Konzipiert wurde die Auszeichnung im Rahmen des Bundesprogramms Energie-

Schweiz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Mit dem Teilprogramm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt die kommunale Ebene. Inhaber des Labels ist der Trägerverein Energiestadt.